

## „Schreiben ist wie eine Droge“

Weingarten - Nerven zerfetzend spannend ist der zweite Krimi des Weingartener Autors Joachim Rangnick: „Die Austräger“.

Wie schon in seinem Erstling „Die Lotto Company“ deckt Investigativ-Journalist Robert Walcher unglaubliche Macheschaften auf. SZ-Redakteurin Annette Vinzenz sprach mit ihm über sein Werk.

**SZ: „Die Austräger“ ist Ihr zweiter Allgäukrimi mit dem Investigativ-Journalisten Robert Walcher. Worum geht's in dem Roman?**

Joachim Rangnick: Der Roman handelt grundsätzlich von der Gier der Menschen nach Reichtum, Macht und langem Leben in Gesundheit - im Falle der „Austräger“ speziell von skrupelloser medizinischer Forschung, Klonen und vor allen Dingen vom Organhandel.

**SZ: Sind die Zustände, die Sie beschreiben, heute schon denkbar? Oder handelt es sich zum Teil um Sciencefiction?**

Rangnick: Es steht zu befürchten, dass die Realität meinen Romanstoff längst überholt hat. In Armutsländern gibt es längst auf Organentnahmen spezialisierte Kliniken, die armen und einfachen Menschen Organe entnehmen, damit sie reichen Menschen in privaten Kliniken eingesetzt werden können - vorbei an den offiziellen Organspender-Organisationen. Das ist Fakt.

**SZ: Wie lange haben Sie recherchiert?**

Rangnick: Meine Recherchen/Sammlung liefen - mit Unterbrechungen - über zwei Jahre. Und haben mir oftmals den Appetit verdorben.

**SZ: Warum heißt „Die Austräger“ eigentlich „Die Austräger“? Ich denke da berufsbedingt eher an die Tageszeitung...**

Rangnick: Wenn ich Ihnen das verrate, verrate ich eine wesentliche Pointe meines Romans - nur soviel, mit einem Zeitungsausträger hat es leider herzlich wenig zu tun.

### SZ-Interview



Joachim Rangnick hat seinen zweiten Krimi - „Die Austräger“ - verfasst. Foto: privat

**SZ: „Die Austräger“ spielen zum Großteil in der Region. Walcher trinkt seinen Kaffee mit Sherry im „Central“ am Ravensburger Marienplatz, recherchiert im Eriskircher Ried und joggt im Allgäu. Was macht für Sie den Reiz von Regio-Krimis aus?**

Rangnick: Ich lebe hier. Und hier erlebe ich auch meine Figuren und Geschichten. Außerdem liegen das Allgäu und der Bodensee im Zentrum Europas. Wir leben, wohin andere Menschen in Urlaub fahren, das ist doch fantastisch.

**SZ: Sie haben schon Ihr erstes Buch im Eigenverlag herausgebracht. Warum?**

Rangnick: Um heute von einem Verlag überhaupt gelesen zu werden, muss man vermutlich mit irgendeiner Queen verwandt sein oder mit dem Bundespräsidenten. Deshalb dieser Schritt - vielleicht erwächst ja daraus ein Verlag auch mit anderen Autoren.

**SZ: Finanziell ist das ein ziemliches Risiko. Wie vertreiben Sie Ihre Bücher? Wie viele haben Sie vom ersten Roman, „Die Lotto Company“, verkauft?**

Rangnick: Finanziell ist es wirklich wagemutig, und wenn sich nicht einige Freunde an diesem Risiko beteiligen würden, so könnte ich das gar nicht. Andererseits gibt es größere Risiken in dieser Welt, und außerdem reagiert der Buchhandel im „Süden“ sehr interes-

siert. Mein „Vertriebsgebiet“ ist bisher ein „Ökonomisches“, nämlich maximal eine Fahrtstunde rund um Ravensburg. Ich schreibe die Händler an und liefere selbst aus, bisher immerhin um die tausend Bücher - und das ohne Werbung. Sieht man von einigen Lesungen und dem Artikel in der „Schwäbischen Zeitung“ einmal ab.

**SZ: Planen Sie schon die nächsten Romane? Wovon handeln sie?**

Rangnick: Schreiben ist wie eine Droge. Derzeit wird Band drei lektoriert, die Nummer vier ist geschrieben und wird als Nächstes lektoriert. Die Rohfassungen fünf und sechs sind geschrieben. Band drei handelt von Menschenhandel, speziell von Mädchen und Frauen, Pädophilie und Sexsklaverei - ein grässliches aber höchst aktuelles Thema. Leider.

In Band vier gerät Walcher in die Fänge einer internationalen Mafia, die sich auf die Welt der Computer spezialisiert hat, dann kommen die Senioren an die Reihe und dann ein außergewöhnlicher Mord am Bodensee ... ich brauche mehr Zeit!

**i** Joachim Rangnick (59) wurde in Fellheim bei Memmingen geboren und lebt heute in Weingarten. Nach dem Grafikstudium in Augsburg war er 17 Jahre lang Redakteur und Produktmanager beim Ravensburger Spielverlag, 1990 gründete er eine Werbeagentur. Der neue Roman ist soeben erschienen: „Die Austräger“, Paperback, 308 Seiten, 9,80 Euro, beziehbar unter ISBN 3-9809889-1-0, J.Rangnick Verlag, [www.rangnick-verlag.de](http://www.rangnick-verlag.de)